

E 2001 (B) 1/83

*Le Ministre de Suisse à Paris, A. Dunant,
à la Division des Affaires étrangères du Département politique*

Copie de réception
T n° 81

Paris, 3. Mai 1919
(Ankunft: 3. Mai)

Der Umstand, dass Sie die Note, die Sie mir telegraphierten, gleichzeitig Herrn Clinchant übergaben¹, hatte eine ernste Unliebsamkeit (inconvenient) zur Folge, indem das Telegramm der Botschaft dem Ministerium des Äussern zukam, bevor Ihr Telegramm Nummer 21 bei uns eintraf.

Pichon liess mich zu sich rufen und teilte mir in Gegenwart der Herren Dutasta und Laroche mit, dass der Text des Bundesrates seiner Natur nach nicht geeignet sei von Frankreich angenommen zu werden und schlug mir auch Abänderungen vor, die Herr Bundespräsident Ador, Herr Prof. Max Huber und ich studieren werden, bevor wir sie Ihnen unterbreiten.

Wir werden möglicherweise diesen Vormittag eine Besprechung mit Herrn Pichon haben, um eine Fassung zu finden, die beide Teile befriedigen wird.

Auf Ihre Telegramme No. 22² und 24³ Bezug nehmend bitte ich Sie inständig, sorgfältig auch die geringste Mitteilung Ihrer ...? ... an die Vertreter zu vermeiden, da es sich für den Augenblick nur um einen vertraulichen Gedankenaustausch ausschliesslich zwischen der Schweiz und Frankreich handelt.

1. Cf. n° 380.

2. Cf. n° 381.

3. Le n° 24 du 2 mai 1919 contient le passage suivant: [...] Paulucci werden wir heute durch ein Aide-Mémoire über unsere mit Frankreich gepflogenen Verhandlungen betreffend Neutralität Savoyens orientieren, um Italien gegenüber jeden Schein der Inkorrektheit zu vermeiden. (E 2, Archiv-Nr. 1646); cf. aussi n° 381 note 4.

